

Stadt Heidenau



Bericht zum Haushaltsvollzug

per 30.06.2008

Inhaltsverzeichnis

Seite

Berichterstattung zum Haushaltsvollzug per 30.06.2008

1	Haushaltsplan und Haushaltsvollzug - Gesamtüberblick	1-2
2	Verwaltungshaushalt	2
2.1	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	2-4
2.2	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	4-5
3	Vermögenshaushalt	6
3.1	Einnahmen des Vermögenshaushaltes	6-7
3.2	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	7-8
4	Schulden und andere Verpflichtungen	8
5	Rücklagen	9
5.1	Allgemeine Rücklage	9
5.2	Rücklage Abwasserbeseitigung	9
5.3	Rücklage Stellplatzablöse	9
6	Kassenlage	9-10
7	Wirtschaftliche Unternehmen	10-11

Abkürzungsverzeichnis

ABM	=	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
AK	=	Abwasserkanal
Ausg.	=	Ausgaben
BA	=	Bauabschnitt
EFRE	=	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Einn.	=	Einnahmen
FAG	=	Finanzausgleichsgesetz
GewStG	=	Gewerbsteuergesetz
HAR	=	Haushaltsausgaberest
HER	=	Haushaltseinnahmerest
HH	=	Haushalt
HS	=	Hauptsammler
Kita	=	Kindertagesstätte
LOS	=	Lokales Kapital für soziale Zwecke
ShV	=	Sachbuch haushaltsfremde Vorgänge
Verw./Vorsch.	=	Verwahr/Vorschuss
Vmh	=	Vermögenshaushalt
Vorj.	=	Vorjahr
Vwh	=	Verwaltungshaushalt
WVH	=	Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH
ZVEO	=	Zweckverband Energie Ostsachsen

Berichterstattung

zum Haushaltsvollzug 2008 per 30.06.2008 gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO

1 Haushaltsplan und Haushaltsvollzug – Gesamtüberblick

Der Stadtrat verabschiedete in seiner Sitzung am 29. November 2007 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008. Die Haushaltssatzung enthält genehmigungspflichtige Teile. Die Genehmigung der Rechtsaufsicht liegt mit Datum vom 18.01.2008 ohne Auflagen vor.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2008 ist seit dem 13. Februar 2008 rechtskräftig.

Gemäß Haushaltssatzung sind für das Haushaltsjahr 2008 im Haushaltsplan festgesetzt:

Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt von je	27.416.000 EUR
im Vermögenshaushalt von je	8.348.000 EUR

im Gesamthaushalt von je	35.764.000 EUR
--------------------------	----------------

=====

Infolge der ungeplanten Übernahme der Kindereinrichtung „Minimax“ des freien Trägers BIP-Kreativitätszentrum gGmbH Leipzig in städtische Trägerschaft ab 26.02.2008 (Informationsvorlage 019/2008) wurde für die Bereitstellung des Personals die Änderung des Stellenplanes erforderlich.

Die Änderung erfolgt mit der Nachtragssatzung vom 17.07.2008 (Beschluss des Stadtrates vom 29.05.2008).

Die Genehmigung der Nachtragssatzung liegt mit Bescheid vom 09.07.2008 vor.

Finanzielle Änderungen enthält die Nachtragssatzung nicht.

Der Zwischenabschluss des Haushaltes per 30.06.2008 weist folgendes Ergebnis aus:

Position	Verwaltungshaushalt EUR	Vermögenshaushalt EUR	Gesamthaushalt EUR
Soll-Einnahmen	16.571.603,70	1.853.788,31	18.425.392,01
+ neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang HER Vorjahr	0,00	0,00	0,00
./. Abgang Kassenreste Vorjahr	262.210,28	104.169,45	366.379,73
Rechnungsergebnis Einnahmen	16.309.393,42	1.749.618,86	18.059.012,28
Soll-Ausgaben	10.889.964,03	1.317.068,71	12.207.032,74
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang HAR Vorjahr	15.198,67	34.990,88	50.189,55
./. Abgang Kassenreste Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Rechnungsergebnis Ausgaben	10.874.765,36	1.282.077,83	12.156.843,19
Saldo	5.434.628,06	467.541,03	5.902.169,09

Das Saldo, dass sich als Überschuss im Gesamthaushalt in Höhe von 5.902.169,09 EUR darstellt, ist ohne Kommentierung nicht verwertbar, da der Zwischenabschluss ein Soll-Abschluss ist. Es gibt Einnahmepositionen, die per 30.06.2008 in ihren im Jahr 2008 insgesamt zu erwartenden Einnahmen eingebucht sind, wie z. B. alle derzeit vom Finanzamt bekannt gegebenen und von der Stadt veranlagten Grund- und Gewerbesteuererinnahmen (auch wenn die Zahlungspflicht anteilig erst im 2. Halbjahr 2008 fällig wird) sowie die Schlüsselzuweisung vom Land. Andererseits gibt es Einnahmepositionen, die nur mit den bis 30.06.2008 fälligen Zahlungen eingebucht sind, wie z. B. die Benutzungsgebühren, die Zinseinnahmen.

Gleiches gilt auch für die Ausgaben. Während die Personalausgaben als größte Ausgabeposition bis 30.06.2008 gebucht sind, sind z. B. die Wasser- und Abwasserausgaben aufgrund ihrer Jahresabrechnung im Februar 2008 mit Festsetzung von Abschlägen für das gesamte Jahr 2008 auch bereits vollständig gebucht.

Die unterschiedliche Verfahrensweise ist auf rechtliche Ursachen wie auch auf haushaltstechnische Gründe zurückzuführen.

Zur Beurteilung des Haushaltsvollzuges 2008 erfolgt deshalb im Folgenden die Einzelbetrachtung der Einnahme- und Ausgabegruppen. Die Auswertungsunterlagen zum Stand 30.06.2008 können in der Finanzverwaltung eingesehen werden.

2 Verwaltungshaushalt

2.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die **Grundsteuern** weisen zum 30.06.2008 einen Erfüllungsstand von 103,3 v. H. des HH-Ansatzes 2008 aus. Die Grundsteuerpflicht entsteht für das gesamte Jahr am 01.01. des jeweiligen Jahres. Es werden zum Jahresende 55.000 EUR Mehreinnahmen erwartet. Ursächlich dafür sind geringere Erlöse als geplant.

Die **Gewerbesteuern** liegen per 30.06.2008 bei 95,8 v.H. des HH-Planes 2008 von 4.100.000 EUR. Bis zu diesem Zeitpunkt waren aber noch nicht alle Jahressteuerbeträge eingebucht. Nach derzeitiger Einschätzung werden zum 31.12.2008 4.150.000 EUR erreicht und damit 50.000 EUR Mehreinnahmen.

Gekoppelt an die Gewerbesteuererinnahmen ist die Zahlung der **Gewerbesteuerumlage**, die infolge der eingeschätzten Mehreinnahmen geringfügig um 4.000 EUR gegenüber dem HH-Plan steigen wird.

Im **Anteil an der Einkommenssteuer** ist per 30.06.2008 ein Erfüllungsstand von 47,2 v.H. des HH-Ansatzes zu verzeichnen. Hier sind bisher die Schlussabrechnung für 2007 und die Abrechnung für das I. und II. Quartal 2008 eingegangen. Es fehlen noch die Zahlungen für zwei Quartale. Für das gesamte Jahr 2008 werden somit Mehreinnahmen von 759.300 EUR eingeschätzt.

Der **Anteil an der Umsatzsteuer** beläuft sich per 30.06.2008 auf 50,4 v. H. des HH-Ansatzes 2008 und das führt unter Beachtung des derzeit stagnierenden Konsums zur Einschätzung von 10.000 EUR Mindereinnahmen zum Jahresende. Es stehen noch die Abrechnungen für zwei Quartale aus.

Die **Allgemeine Schlüsselzuweisung** ist mit dem Jahresbescheid in Höhe von 4.483.791 EUR bekannt gegeben und wird gem. § 31 Finanzausgleichsgesetz in monatlich gleichen Raten gezahlt. Gem. Bescheid, der bereits in voller Höhe per 30.06.2008 zum Soll gestellt ist, sind überplanmäßige Einnahmen für 2008 von 34.800 EUR zu verzeichnen.

An die Schlüsselzuweisung und die eigene Steuerkraft ist die **Kreisumlage** gebunden. Für das Jahr 2008 ermittelt sich eine Kreisumlage von 3.461.300 EUR, worüber der Bescheid auch vorliegt.

Gegenüber dem geplanten Ausgabenbetrag von 3.452.000 EUR ist eine geringfügige Erhöhung von 9.300 EUR zu verzeichnen.

Die Einnahmen aus **Verwaltungs- und Benutzungsgebühren** weisen zum 30.06.2008 einen Erfüllungsstand von 76,4 v.H. aus.

Die Einzelbetrachtung zeigt die vollständige Veranlagung der Abschläge für Abwassergebühren 2008. In der Einschätzung zum Jahresende wird der Planansatz mit 206.100 EUR nicht erreicht. Der Einnahmefall liegt vor allem in der Niederschlagswassergebühr. Eine Analyse der Ursachen erfolgt derzeit.

Die Benutzungsgebühren für Kindereinrichtungen werden mit 44.600 EUR über dem HH-Ansatz eingeschätzt, vor allem durch die Übernahme der Kinder aus der Kita „Minimax“ ab März 2008. Im Einwohnermeldeamt werden die geplanten Verwaltungsgebühren in Höhe von 7.400 EUR nicht erreicht.

Die **Mieten und Pachten** sind außer für Standplätze und Reklameflächen für das ganze Jahr eingebucht und weisen einen Erfüllungsstand von 96,3 v. H. des HH-Ansatzes zum 30.06.2008 aus. Zum Jahresende wird mit der Erreichung des HH-Planes gerechnet.

Der Erfüllungsstand der **sonstigen Betriebseinnahmen** einschl. Verkauf von 28,8 v.H. zum 30.06.2008 ist auf abrechnungstechnische Gründe zurückzuführen. So erfolgt die Einbuchung der Forderungen gegenüber dem Finanzamt wie auch gegenüber den Nachbargemeinden für die Abwasserdurchleitung und die Einbuchung der Bauzinsen für die Maßnahmen der Abwasserbeseitigung erst zum Jahresende. Es wird 2008 ein Plus von 14.900 EUR zum HH-Plan eingeschätzt.

In der **Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** zeigen sich zum 30.06.2008 bereits überplanmäßige Einnahmen von 45.314 EUR. Zum Jahresende wird mit 111.000 EUR Mehreinnahmen gerechnet.

Diese resultieren mit 46.250 EUR aus den Erstattungen für Kitas und mit 64.720 EUR aus der Erstattung von ZV EO für die übernommene Verwaltung des Zweckverbandes.

Die Einnahmen aus **Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** liegen zum 30.06.2008 bereits bei 104,1 v.H. des HH-Planes 2008.

Die Zuweisungen vom Land für die Kinderbetreuung sind im Bescheid festgesetzt, es werden 32.200 EUR über den HH-Ansatz erreicht.

Darüber hinaus sind zusätzliche Zuweisungen für den Einsatz pädagogischer Fachkräfte und für innovative Aktionen in den Kita's in Höhe von 39.200 EUR bewilligt worden.

Mit der Schließung der Kita „Minimax“ und der in diesem Zusammenhang geschlossenen Vereinbarung ist ein Forderungsausfall von 55.200 EUR zu verzeichnen.

Für die Wiederbesetzung von durch Altersteilzeit freigewordenen Arbeitsplätzen werden 2008 23.300 EUR zusätzlich erwartet.

Aus den aus der Kreisumlage zurückgeflossenen Mitteln fließen 32.400 EUR außerplanmäßig in den Vwh.

Insgesamt werden für 2008 71.900 EUR Mehreinnahmen aus Zuweisungen erwartet.

Die **sonstigen Finanzeinnahmen** zeigen zum 30.06.2008 einen Erfüllungsstand von 41,3 v. H. zum HH-Ansatz 2008. Im Einzelnen ist festzustellen:

Zum 31.12.2008 sind überplanmäßige Zinseinnahmen von 88.900 EUR zu erwarten. Der Mittelabfluss vor allem für die investiven Maßnahmen ist geringer als geplant, so dass freie Kassenmittel zinsbringend angelegt werden können, außerdem können höhere Zinssätze realisiert werden als zur HH-Planung angenommen.

Die Einnahmen aus Nachzahlungszinsen werden mit 35.000 EUR weniger gegenüber dem HH-Ansatz voraussichtlich zum Jahresende abschließen.

Bei den Mahngebühren und Säumniszuschlägen werden für 2008 18.800 EUR Mehreinnahmen erwartet.

Einnahmen aus Konzessionsabgaben werden aufbauend auf dem Ergebnis aus 2007 mit ca. 16.900 EUR nicht erreicht.

Die Umlagezahlung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen ist bereits planmäßig realisiert.

Die Einschätzung der Abwasserbeseitigung führt zu einer um 176.400 EUR höheren Entnahme aus der Rücklage gegenüber dem HH-Plan 2008. Ursächlich sind hierfür die ausfallenden Einnahmen für Niederschlagswasser.

Gemäß dieser Einschätzung sind zum 31.12.2008 Mehreinnahmen von 1.150.200 EUR zu erwarten.

2.2 Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Die **Personalausgaben** ohne ABM liegen zum 30.06.2008 bei 46,7 v. H. Zum 31.12.2008 wird gemäß der Hochrechnung mit 94.000 EUR Mehrausgaben gegenüber dem Planansatz gerechnet. Die Übernahme der Kinder aus der Kita Minimax ab März 2008 führt zu diesem Ergebnis (siehe Beschluss 030/2008).

Die Ausgaben zur **Unterhaltung der Gebäude, bauliche Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens** sind zum 30.06.2008 mit 18,5 v. H. des HH-Ansatzes 2008 in Anspruch genommen. Nach Einschätzung der Fachbereiche wird zum 31.12.2008 mit ca. 31.100 EUR Minderausgaben gerechnet. Diese Minderausgaben resultieren hauptsächlich (13.400 EUR) aus geringeren Ausgaben in der Unterhaltung von Abwasserkanälen- und Sonderbauwerken.

Die **Bewirtschaftungsausgaben** sind bei Strom teilweise und bei Wasser und Abwasser aufgrund der festgesetzten Abschlagszahlungen sowie bei Versicherungen für das gesamte Jahr 2008 gebucht, während für Heizung und Reinigung monatliche Rechnungslegung erfolgt und somit nur für ein halbes Jahr Ausgabeninanspruchnahme vorliegt. Die Ausgabengruppe weist zum 30.06.2008 eine durchschnittliche Inanspruchnahme von 53,2 v. H. aus. Zum 31.12.2008 wird hier mit Mehrausgaben von ca. 12.000 EUR gerechnet, die Stromkosten und Abwassergebühren im Wesentlichen betreffen.

Das **Abwassereinleitentgelt** in das Klärwerk Dresden wird zum 30.06.2008 mit 43,5 % in Anspruch genommen. Die Hochrechnung zum 31.12.2008 führt zur Einschätzung der Einhaltung des HH-Planes von 1.241.200 EUR.

Die **Unterhaltung und Anschaffung von Geräten und Ausstattung** sind zum 30.06.2008 mit 32,7 v.H. in Anspruch genommen. Es wird eingeschätzt, dass der Planansatz in Höhe von 212.970 EUR zum Jahresende mit 10.200 EUR infolge zusätzlicher Genehmigung für die Freiwillige Feuerwehr und für das Pestalozzi-Gymnasium aus den Mitteln des Rückflusses der Kreisumlage überschritten wird.

Die **weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben** sind zum 30.06.2008 mit 31,8 v. H. des HH-Ansatzes 2008 in Anspruch genommen.

Die geplanten Ausgaben für das Quartiermanagement Soziale Stadt werden mit 31.100 EUR durch die erst ab September 2008 gebundene Leistung nicht in Anspruch genommen.

Außerdem gibt es bei den Geschäftsausgaben 2008 Minderausgaben lt. Einschätzung der Fachbereiche, während für die Stadtentwässerungsplanung ein Ausgabenmehrbedarf von 18.600 EUR eingeschätzt wird.

Ein Ausgabenmehrbedarf entsteht für die Erstellung des Straßenkatasters und des Straßensanierungskonzeptes auch im Zusammenhang mit der Vermögensbewertung der Straßen von insgesamt 18.900 EUR.

Der zweite milde Winter 2007/08 führt dazu, dass die Bevorratung von Streumaterial noch guten Bestand ausweist und damit 6.000 EUR an dieser Stelle nicht benötigt werden.

Insgesamt wird zum Jahresende eine Ausgabenminderinanspruchnahme von 40.000 EUR erwartet.

In der **Erstattung von Verwaltungs- und Betriebsaufwand** sind per 30.06.2008 mit 8,6 v.H. in Anspruch genommen. Zum Jahresende werden hier 9.000 EUR in der Abwasserbeseitigung und 23.500 EUR für die Rechnungsprüfung nicht benötigt.

Die **Ausgaben für Zuschüsse und Zuweisungen für laufende Zwecke** liegen per 30.06.2008 bei 86,4 v. H. des HH-Ansatzes 2008. Im Wesentlichen sind die gesamten Zuschüsse für 2008 eingebucht. Zum Jahresende werden 29.600 EUR Minderausgaben eingeschätzt.

Der Schwerpunkt liegt dabei in der Schließung der Kita „Minimax“ im Februar 2008.

Für die nicht als Zuschuss anfallenden Ausgaben von 72.500 EUR werden mehr eigene Personal- und Sachausgaben verbraucht.

Mehrausgaben für Zuschüsse fallen für die Kitas der freien Träger an, denen die zusätzlichen Einnahmen zur Förderung der Kinderbetreuung weiter gereicht werden.

Außerplanmäßige Ausgaben fallen mit 11.200 EUR für die Abwasserabgabe für Kleineinleiter an.

Die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** wird durch einige Einzelentscheidungen zur Verwendung von zusätzlichen Mitteln im Vermögenshaushalt vor dem HH-Ausgleich um insgesamt 37.000 EUR höher als geplant.

Die Deckungsreserve des Verwaltungshaushaltes wird selbst nicht gebucht, sondern für hier eingearbeitete Mehrausgaben bereitgestellt.

Gemäß dieser Einschätzung sind per 31.12.2008 Minderausgaben von 46.800 EUR zu erwarten.

Eine Haushaltssperre ist derzeit nicht erforderlich.

Es gibt wie alljährlich reichliche Unsicherheitsfaktoren in der Entwicklung der Einnahmen wie auch bei bestimmten Ausgaben (z. B. Havariefälle). Die Einschätzung des voraussichtlichen Haushaltsergebnisses 2008 im Verwaltungshaushalt wurde auf der Grundlage der Einschätzung der Ämter nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen und führt zu einem Überschuss des Verwaltungshaushaltes von 1.197.000 EUR.

3 Vermögenshaushalt

3.1 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Die **Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens** belaufen sich per 30.06.2008 auf nur 43.680 EUR. Die Einschätzung zum Jahresende liegt bei 315.000 EUR. Damit wird der HH-Plan im Wesentlichen erreicht.

Aus der **Erhebung von Beiträgen** sind zum 30.06.2008 Einnahmen in Höhe von 214.165 EUR in der Haushaltsrechnung ausgewiesen. Die 2008 zu erwartenden Einnahmen betragen voraussichtlich 270.900 EUR. Gegenüber dem HH-Plan sind das 73.800 EUR Mindereinnahmen, die aus Umwandlung überfälliger Forderungen in Verrentungen sowie aus Niederschlagungen resultieren. Außerplanmäßig stehen 2008 speziell für den MärchenLebensPfad 24.000 EUR Spenden zur Verfügung.

In der Position der **Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen** ist per 30.06.2008 ein Erfüllungsstand von 40,8 v. H. zu verzeichnen.

Die investive Schlüsselzuweisung und die Infrastrukturpauschale sind für 2008 vollständig zugewiesen und führen insgesamt zu 6.500 EUR Mehreinnahmen. Die Zahlungen gehen in Monatsraten ein.

Folgende Abweichungen zu den geplanten Zuweisungen und Zuschüssen sind zu erwarten:

-	10.000 EUR	Kita Fröbelstraße, Dachgeschoss-Ausbau: Maßnahme wird 2008 nicht vorbereitet
+	190.900 EUR	Kita „Am Stadtbark“, Neubau: höhere Fördermittelbewilligung als geplant
-	10.000 EUR	Naturerlebnisbereich, Erweiterung Elbespielplatz: LOS-Förderung steht 2008 nicht zur Verfügung
+	28.500 EUR	Pirnaer Straße, grundhafte Erneuerung: nicht geplante Schlussrate
-	23.300 EUR	Müglitztalradweg, Machbarkeitsstudie: keine Förderung in 2008 erreichbar
+	11.200 EUR	HS Süd I, 1. BA Böhmischer Weg: höhere Bewilligung als geplant
-	11.400 EUR	HS Nord, BA Weststraße – Neuregelung: geringere Bewilligung als geplant
+	911.200 EUR	Abwasserüberleitungsmaßnahmen einschl. Regen- und Hochwasserschutz gesamt: alle Aufstockungsaufträge wurden bewilligt – eine zeitgerechte Fertigstellung ist für die Inanspruchnahme wesentlicher Teile der Bewilligungen erforderlich

Darüber hinaus stehen durch die Rückführung von gezahlter Kreisumlage zusätzlich 178.400 EUR vor allem für den Kita-Neubau zur Verfügung.

Insgesamt werden 1.326.500 EUR Zuweisungen und Zuschüsse überplanmäßig erwartet.

Die **Entnahme aus der Rücklage Abwasserbeseitigung** erhöht sich lt. Einschätzung um 176.400 EUR. Die Einschätzung wirkt sich einnahme- und ausgabeseitig im Vermögenshaushalt aus und bleibt deshalb rechnerisch unbeachtet.

Es werden insgesamt ergebnisrelevante Mehreinnahmen zum 31.12.2008 im Vermögenshaushalt einschl. etwaiger Haushaltseinnahmereste von 1.277.200 EUR eingeschätzt.

Darüber hinaus wird gemäß der Einschätzung des Verwaltungshaushaltes für 2008 eine zusätzliche **Zuführung vom Verwaltungshaushalt** in Höhe von 1.234.000 EUR als Einnahme im Vermögenshaushalt erwartet.

3.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Von den 5.023.941,23 EUR Haushaltsausgaberesten aus Vorjahren sind per 30.06.2008 66,1 v. H. abgerechnet. Die 2008 geplanten Ausgaben von 8.348.000 EUR weisen einen Abrechnungsstand zum 30.06.2008 von nur 15,8 v. H. aus. Es wird also auch 2008 zur Bildung von Haushaltsausgaberesten für die Abwicklung der Maßnahmen in 2008 kommen, welche in dieser Einschätzung des Rechnungsergebnisses enthalten sind.

Der **Erwerb von Grundstücken** ist im HH-Plan 2008 mit 291.200 EUR veranschlagt und wird bis auf 11.800 EUR voll in Anspruch genommen.

Die Ausgaben zur **Anschaffung von beweglichen Sachen** sind zum 30.06.2008 mit 16,7 v.H. in Anspruch genommen. Die umfangreichen Ausstattungen der neuen Kita „Am Stadtpark“ und der neuen Sporthalle der Mittelschule stehen noch aus. Zum Jahresende wird ein Mehrkostenbedarf von ca. 5.100 EUR eingeschätzt.

Zu den **Baumaßnahmen** ist festzustellen:

Nach Einschätzung des Bauamtes ist für die **Baumaßnahmen** bis auf

– Kita „Regenbogen“ Fröbelstraße	
Ausbau Dachgeschoss	- 22.000 EUR
– Naturerlebnisbereich	
Erneuerung Elbespielplatz	- 11.000 EUR
– Soziale Stadt	
Aufwertung Spielplatz Dr.-O.-Nuschke-Straße	- 45.000 EUR
– Erschließung Wohngebiet Neubauernweg	
Planung Neubau Straßen, AK und sonstige Erschließungen	- 26.000 EUR
– Müglitztalradweg	
Machbarkeitsstudie	- 25.000 EUR
– Sanierung Abwasserkanal A.-Bebel-Straße, E.-Schneller-Straße, Beethovenstraße und W.-Seelenbinder-Straße	
Planung	- 197.500 EUR

die Realisierung zu erwarten. Die Minderausgaben durch diese Maßnahmen betragen 326.500 EUR.

Haushaltsausgabereste aus dem Vorjahr können nach Abrechnung der Maßnahmen in der Grundschule „Bruno Gleißberg“ für den Brandschutz, für den Platz an der Bahn und für die Dresdner Straße in Höhe von insgesamt 127.600 EUR in Abgang gestellt werden.

Den Minderausgaben stehen überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Ausgaben gegenüber für

– Kita „Am Stadtpark“	
Neubau Kita	42.000 EUR
– Mittelschule „J. W. v. Goethe“	
Aufzug, Behinderten WC	29.000 EUR
– Radsportzentrum	
Sanierung Radrennbahn	23.100 EUR
– Soziale Stadt	
Umgestaltung Sportplatz Mügeln	69.800 EUR

- Verbesserung Stadtbild MärchenLebensPfad	24.000 EUR
- Hauptstraße Erneuerung Gehweg	90.000 EUR
- Geschwister-Scholl-Straße Planung Straßenbeleuchtung	10.000 EUR
- Kirchweg Variantenuntersuchung	18.000 EUR
- HS Nord Sanierung Anschlusskanal	593.000 EUR
Sanierung Weststraße	15.000 EUR

Insgesamt werden bei den Baumaßnahmen 1.213.900 EUR Mehrausgaben eingeschätzt.

Mehrausgaben fallen für die Rückzahlung von Zuschüssen des Landes aus dem Vorjahr in Höhe von 109.000 EUR an. Das betrifft die Förderung im Sanierungsgebiet (Beschlussvorlage 077/2008).

Die Zahlungen an den Entschädigungsfonds werden bei 29.600 EUR erwartet und sind damit um 9.600 EUR höher als geplant.

Der Vermögenshaushalt wird mit einem Ausgabenmehrbedarf von 871.200 EUR eingeschätzt.

Nach Übernahme des Überschusses des Vmh in den Vmh wird die geplante Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage nicht mehr erforderlich, sondern es ist eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage von 354.000 EUR zu erwarten.

4 Schulden und andere Verpflichtungen

Die im HH-Plan 2008 vorgesehene Umschuldung resultiert aus dem Auslaufen der Zinsbindungsfrist eines Kredites, welcher im Zusammenhang mit dem Abschluss der Zinsderivate an den 3-Monats-Euribor gebunden ist. Dieser Kredit wird voraussichtlich mit einer erneuten Bindung an den 3-Monats-Euribor weiterlaufen.

Der **Schuldenstand** per 31.12.2008 wird 9.416.400 EUR betragen, das sind 564,03 EUR/Einwohner.

Bürgschaften wurden 2008 bis 30.06. keine übernommen und dies ist auch für das 2. Halbjahr nicht vorgesehen. Somit wird der Stand der Bürgschaften per 31.12.2008 dem Haushaltsplan 2008 entsprechen.

Gleiches gilt auch für die **kreditähnlichen Rechtsgeschäfte**.

Verpflichtungen aus Gewährverträgen ist die Stadt bisher nicht eingegangen und hat dies auch für das 2. Halbjahr 2008 nicht vorgesehen.

5 Rücklagen

5.1 Allgemeine Rücklage

Aus den vorgenommenen Einschätzungen ergibt sich für die Allgemeine Rücklage folgende Entwicklung:

Bestand der Allgemeinen Rücklage per 01.01.2008	3.249.600 EUR
Entnahme (lt. HH-Plan 2008 1.285.500 EUR)	0 EUR
<u>Zuführung lt. Einschätzung 2008</u>	<u>354.000 EUR</u>
voraussichtlicher Stand per 31.12.2008	3.603.600 EUR
=====	=====

5.2 Rücklage Abwasserbeseitigung

Gemäß der Einschätzung des Haushaltsvollzuges in der Abwasserbeseitigung ist zum Jahresende folgender Bestand zu erwarten:

Bestand per 01.01.2008	1.324.800 EUR
<u>Entnahme laut Einschätzung 2008 (geplant 297.900 EUR)</u>	<u>474.300 EUR</u>
voraussichtlicher Stand per 31.12.2008	850.550 EUR
=====	=====

5.3 Rücklage Stellplatzablöse

Weder planseitig noch einschätzungsseitig ist eine Veränderung des Rücklagenbestandes zu erwarten.

Bestand per 01.01.2008	8.400 EUR
Zuführung 2008	0 EUR
<u>Entnahme 2008</u>	<u>0 EUR</u>
voraussichtlicher Stand per 31.12.2008	8.400 EUR
=====	=====

6 Kassenlage

Die Zahlungsfähigkeit der Kasse war im 1. Halbjahr 2008 jederzeit gewährleistet.

Per 30.06.2008 waren lt. Kassenabschluss zu verzeichnen:

- Kasseneinnahmereste	Verwaltungshaushalt	7.512.546,66 EUR
(Forderungen)	Vermögenshaushalt	1.103.097,32 EUR
- Kassenausgaberrreste	Verwaltungshaushalt	2.919.596,88 EUR
(Verbindlichkeiten)	Vermögenshaushalt	514.675,64 EUR

Die Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten Zahlungsverpflichtungen bis zur Fälligkeit 31.12.2008.

Der Kassenbestand betrug per 30.06.2008	398.571,77 EUR.
Darüber hinaus waren zinsbringend angelegt	6.236.050,48 EUR.

Der Bestand der Verwahrgelder betrug per 30.06.2008 insgesamt 1.229.648,54 EUR.

Es war im 1. Halbjahr 2008 nicht erforderlich, zeitweilig verwahrte Gelder, z. B. aus dem Grundstücksverkehr, zur Finanzierung des Haushaltes einzusetzen.

7 Wirtschaftliche Unternehmen

Für die **WVH Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH** liegt der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2007 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen vor. Ebenso sind auch die Jahresabschlüsse aller drei Beteiligungsunternehmen einschränkungsfrei testiert.

Die WVH hat das Jahr 2007 mit einem Gewinn von 133.630 EUR abgeschlossen und eine Bilanzsummen von 83.196.038 EUR nachgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag per 31.12.2007 bei 40,5 v. H. Es waren keine Zuschüsse des Gesellschafters erforderlich.

Der Stadtrat hat den Jahresabschluss 2007 mit Beschluss 067/2008 bestätigt.

Zum 01.01.2006 wurden im Unternehmensverbund der Gesellschaft wesentliche Umstrukturierungen vorgenommen. Um die steuerlichen Möglichkeiten der erweiterten Kürzung nach § 9 Nr. 1 Satz 2 bis 4 GewStG nutzen zu können, wurden alle Nebengeschäfte auf Tochterunternehmen verlagert. Das Personal ging an die WVH Dienstleistungsgesellschaft Heidenau mbH über. Zwei Gewerbeobjekte wurden an die Heidenauer Privatisierungs- und Bauträger GmbH verkauft. In der WVH verblieb die Bewirtschaftung der eigenen überwiegend zu Wohnzwecken genutzten Immobilien. Nun liegt der zweite Jahresabschluss nach der Umstrukturierung vor und die Bilanz ist positiv.

Die Arbeit des Unternehmens richtet sich an den klaren Zielstellungen des Unternehmenskonzeptes, welches bis 2015 bestätigt vorliegt, aus.

Das Unternehmenskonzept berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Erarbeitung zu erwartende Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Heidenau, die Entwicklung der Haushaltsgrößen und die daraus resultierende Leerstandsentwicklung.

Entscheidend für die Ertragslage des Unternehmens in der Zukunft sind die Leerstandsentwicklung und die Entwicklung der Höhe der Wohnungsmieten.

Nach weitgehendem Abschluss der umfassenden Sanierungsmaßnahmen werden die organisatorischen Voraussetzungen für die systematische Erfassung von Mieterhöhungsmöglichkeiten nach dem Vergleichsmietensystem geschaffen.

Der Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft ist weiter auf Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Kundenzufriedenheit gerichtet.

Aus der regelmäßigen Überwachung der Entwicklung des Leerstandes werden laufend Schwerpunkte für die Mietergewinnung und -bindung und Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit im aktiv bewirtschafteten Bestand abgeleitet.

Die Gesellschaft engagiert sich intensiv auf dem Gebiet der Stadtentwicklung mit dem Ziel der Entwicklung eines lebenswerten Umfeldes, besonders für Familien, was auch der Verbesserung der Vermietersituation dient.

Der Wohnungsleerstand betrug per 30.06.2008:

im aktiv bewirtschafteten Bestand	10,28 %
im unsanierten Bestand	84,93 %
im Durchschnitt gesamt	14,74 %

Die Gesellschaft schätzt ein, ein ausgeglichenes Ergebnis im Rahmen des Planes 2008 zu erreichen.

Zum Abschluss des Verfahrens der Gesamtvollstreckung der **ABS Gesellschaft zur Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung Industrieregion Pirna/Heidenau mbH** gibt es gegenüber dem Jahresende 2007 keinen neuen Stand.

Heidenau, 05.08.2008

Augustin
Kämmerin